



Begleitmaterial zur Vorstellung

Die Melodie des Windes

Ein luftiges Musiktheater zum Mitmachen



© Theresa Pichler

Kooperationsprojekt Ansicht/lyasa

Musiktheater | 40 Min. | 3–6 Jahre

Begleitinformationen erstellt von: Theaterkollektiv Ansicht

Kartenreservierungen für pädagogische Institutionen:

+43 1 522 07 20 18 | paedagogik@dschungelwien.at



Vorbereitender Workshop

Auf Anfrage kommen wir gerne vor Ihrem Theaterbesuch an Ihre Schule, stimmen die Klasse auf das Thema ein und bereiten Sie und Ihre Schüler*innen auf das Medium „zeitgenössisches Theater“ vor - mit Gesprächen und kreativen Übungen aus dem Tanz-, Performance- und Schauspielbereich.

Dauer: 2 Schulstunden

Kosten: € 130,00 pro Klasse

Ort: Fest- oder Turnsaal an Ihrer Schule, ev. auch in einem größeren Klassenzimmer möglich.

Publikumsgespräch

Gerne nehmen wir uns auf Wunsch nach der Vorstellung für ein Publikumsgespräch Zeit. Die Schüler*innen haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen; relevante Themen des Stückes werden noch einmal angesprochen und so verarbeitet. Bitte geben Sie bei der Reservierung im DSCHUNGEL WIEN bekannt, ob Sie ein Publikumsgespräch wünschen.

Nachbereitender Workshop

Vor allem bei theatererfahrenen Klassen kann es sinnvoll sein, statt des vorbereitenden Workshops eine Nachbereitung zu buchen. Hier verarbeiten die Schüler*innen das gesehene Stück in Gesprächen und durch eigenes kreatives Schaffen.

Dauer: 2 Schulstunden

Kosten: € 130,00 pro Klasse

Ort: Fest- oder Turnsaal an ihrer Schule, ev. auch in einem größeren Klassenzimmer möglich.

Ansprechpersonen für weitere Informationen und Beratung:

Mag.^a Katrin Svoboda, BA | +43 1 522 07 20-21

k.svoboda@dschungelwien.at

Inhaltsverzeichnis

1. ZUR PRODUKTION	1
2. INHALTSANGABE	2
3. IDEE/KONZEPT	3
4. DAS TEAM	4
5. HINTERGRUNDINFORMATIONEN ZUM STÜCK	7
6. WEITERFÜHRENDE EMPFEHLUNGEN	8
7. KONTAKT	9



1. Zur Produktion

Die Melodie des Windes

Theaterkollektiv Ansicht

Uraufführung

Musiktheater | 40 Min. | Ab 3 Jahren

Vorstellungstermine im Dschungel Wien:

MO 18.5. 9:00 + 10:30

DI 19.5. 9:00 + 10:30

Team

Konzept und Regie: Julia Meinx und Flo Staffelmayr

Musik und Kompositionen: Julia Meinx und Innocent N. Dube

Darsteller*innen: Mbongeni Nxumalu und Cheryl Mabaya (Ensemble IYASA)

Kostüm und Ausstattung: Theresa Gregor

Regieassistenz: Tanja Feldbacher

Kommunikation: Camilla Henrich

2. Inhaltsangabe

...plötzlich hören wir von dem Gerücht, dass Wind aufkommen wird...

Aber was wird der Wind mit sich bringen:

Eine Melodie?

Einen Hut?

Oder wird er unser Haus zerstören?

Einerseits sehen wir den Wind, der da wie dort weht, als globalen und unsteten Wanderer, der Stoff für zahlreiche phantastische Geschichten aus allen Ecken der Welt liefert. Geschichten, woher der Wind kommt, wie wir mit dem Wind leben oder wie der Wind die Gestalt phantastischer Wesen annimmt. Und noch dazu ist der ortsungebundene Wind, der überall hin vordringt und Veränderung bringt, eine Allegorie der Freiheit.

Andererseits leben wir mit dem ganz konkreten Wind, schützen uns vor ihm, bauen uns feste Behausungen, damit unsere Habseligkeiten nicht wegwehen, und die vom Wind mitgebrachte Kälte draußen bleibt. Es gelingt dem Wind dennoch immer wieder, die menschlichen Pläne und Gebilde über den Haufen zu werfen. Der Wind, der Wetterbote, geht uns schlicht durch die Finger, ist unfassbar und kennt keine Grenzen. Gegen den Wind anzukämpfen ist schwer möglich, aber wir Menschen wissen um seine nutzbringende Kraft: Wir erzeugen damit Strom, lassen Fahnen in der Luft tanzen und Schiffe über die Meere fahren.

Doch wenn der Wind tobt, sind wir Menschen ihm zuweilen gänzlich ausgeliefert – wir können den Wind nicht von seinem eingeschlagenen Weg ablenken oder ihn stoppen. Im Gegenteil, manch gesamtgesellschaftliches Handeln verstärkt extreme Wetterbedingungen wie Hurrikans und Tornados sogar noch. Veränderungen wie die gegenwärtige Klimaerwärmung haben einen massiven Einfluss auf den Wind, wie sich durch die Häufung von Taifunen und Tornados beobachten lässt.

All diese Facetten des Windes sollen in altersgerechter, spielerischer Form auf die Bühne gebracht werden, wobei das sinnliche Erleben in Form von Musik, Tanz und Bühnengestaltung im Vordergrund stehen soll.

3. Idee/Konzept

Das Musiktheaterstück „Die Melodie des Windes“ führt die Kinder an die Welt des Theaters heran und vermittelt ihnen die Magie dieser Kunstform. Durch ihre beeindruckende Gesangs- und Tanzkunst erweitern die Darsteller*innen aus Simbabwe die üblichen Sehgewohnheiten des jungen Publikums.

Das Publikum befindet sich auf einer Ebene mit den Darsteller*innen, da die Kinder diesen Alters noch wenig Erfahrung mit der Trennung von Bühne und Publikum haben. Die den Kindern innewohnende Freude am Mitspielen soll durch Interaktionen zwischen Darsteller*innen und Publikum aufrecht erhalten bleiben. Die Bühnensituation ist demnach aufgelöst, Tänzer*innen und Publikum sind bunt durchgemischt, alle befinden sich im Zentrum des Geschehens.

Im Stück fragen wir danach, wie sehr der Wind unser Leben durchwirbeln kann, was ihn antreibt und wie wir im Einklang mit der Natur leben können. Vor allem interessiert uns, was beim Publikum durch die Spielanreize entsteht und welches kreative Potential freigesetzt werden kann. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt, so frei und facettenreich wie der Wind, dürfen auch die Wind-Spiele sein. Das Gestalten aus eigener Motivation steht im Mittelpunkt und die Kinder lernen durch das Spiel sozialökologische Zusammenhänge zu verstehen. Letztendlich wollen wir so ein Gefühl dafür vermitteln, welche Folgen ein Zuwiderhandeln gegen die Natur und ein Ignorieren von Anzeichen des Wandels mitunter haben können.

Die Handlung wird während des gesamten Stückes von Musik getragen. Anstelle gesprochener Wörter vollzieht sich die Erzählung größtenteils durch Gesang und Tanz. Die teilweise auf traditionellen Instrumenten gespielten Lieder sind ineinander übergehend konzipiert, sodass sich eine das gesamte Stück überspannende musikalische Form ergibt. Eigens für dieses Stück wird die Musik unter Einbringung der einzelnen Künstler*innen des Tanz- und Vokalensembles IYASA in Zusammenarbeit mit der Soundkünstlerin Julia Meinx komponiert und arrangiert. Durch den nur punktuellen Einsatz unterschiedlicher Sprachen, wollen wir die Kraft der Musik in den Vordergrund stellen. So wollen wir Geschichten über Sprachgrenzen hinweg erzählen und ein diverses Publikum erreichen.

4. Das Team

Flo Staffelmayr

Der in Frankreich geborene österreichische Autor, Regisseur und Leiter von Schreibwerkstätten hat seine Heimat im Spiel mit der Sprache und im politischen Engagement. Sein fantasievoller, grenzenloser Zugang hat ihn zu einem fixen Bestandteil des Theaters für junges Publikum im deutschsprachigen Raum gemacht. Nach Preisen wie Stella*13 und Jungwild für „Pietro Pizzi“, Track’5 Hörspielpreis für der „Der China Wägen“, der Nominierung für den deutschen Jugendtheaterpreis, dem Social Impact Award gemeinsam mit den Buch-Pilot*innen werden seine Stücke viel gespielt: Landestheater Vorarlberg und Landestheater Tirol (Kosmonautin Walentina), Landestheater Salzburg und Westfälisches Landestheater (Malala), Next Liberty Graz (Radio Freedom), Dschungel Wien (Do you jodel?, Malala), Theater Phönix Linz (Mehl in der Schublade), Schauspielhaus Wien (Scheinbar Treibgut), Festspielhaus St. Pölten (Übern Berg), Junges Theater Heidelberg (Miyu Unsahiro, Pietro Pizzi) uvm. Seit 2012 leitet er auch Schreibwerkstätten (Macht/Schule/Theater, Dschungel Wien, Festspielhaus St. Pölten, Szene Bunte Wädhne, ImpulsTanz, Buchpiloten).

Julia Meinx

ist als Musikerin, Sounddesignerin und Musik- und Tanzpädagogin freischaffend tätig, absolvierte Rhythmik an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und Orgel. Durch ihre Arbeiten zieht sich ein individueller, experimenteller und phantasievoller Umgang mit Klang, in der Interaktion von Bewegung, Schauspiel und Raum. Als Theatermusikerin schreibt sie für das Wiener Kindertheater und den Theaterverein Ansicht und mit unterschiedlichen Künstler*innen aus verschiedenen Sparten. Neben dem musikalischen Wirken, gründete sie 2012 die Konzertreihe Orgel und Tanz, in der zeitgenössische Orgelmusik in Kombination mit elektronischen Klängen und Bewegungsexperimenten dargestellt wird. Als Pädagogin arbeitet sie in verschiedenen Schulen, in Workshops und Sommerwochen mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Mit ihrem Soundkonzept in „Die Geschichte eines Jungen aus Afghanistan“ gewann sie den STELLA*17 für ihre herausragende Musik.

Innocent Nkululeko Dube

Innocent Nkululeko Dube wurde in Plumtree in Simbabwe geboren. Er absolvierte seine Ausbildung an der Mzingwane High School, School of Committed Artist in Südafrika, Hillside Teachers College und gründete die Mpopoma Drama Clubs. 2001 Gründer der international tätigen und mit zahlreichen Preisen ausgezeichneten Tanz- und Musikgruppe IYASA (Inkululeko Yabatsha School of Art), die ihren Sitz in Bulawayo, Simbabwe, hat. Das Ensemble tourt weltweit mit einer Auswahl von professionellen Tänzer*innen, Musiker*innen und Schauspieler*innen mit Theater- und Tanzstücken, Workshops und Musikprogrammen. Nkululeko Innocent Dube ist seit 15 Jahren regelmäßig in Österreich künstlerisch tätig, u.a. in

Zusammenarbeit mit Dschungel Wien, Szene Bunte Wähne und Theatro Piccolo. Musikalische Leitung u.a. von „Afrikanische Märchen“ (2008), „Schlaf gut, süßer Mond“ (2013), „Do You Yodel?“ (2015), „Mein Bauernhof“ (2016). STELLA*16 in der Kategorie herausragende Musik für „Mein Bauernhof“. Musikalisches Arrangement für „Radio Freedom“ (Koproduktion ANSICHT, Next Liberty Graz, IYASA) und für „Mozart ist gestorben“ (von ANSICHT und IYASA).

Theresa Gregor

Theresa Gregor ist Bühnen- und Kostümbildnerin, sie lebt und arbeitet momentan in Wien und Venedig. Sie studierte am Mozarteum in Salzburg sowie an der Accademia di belle Arti di Venezia. Die letzten drei Jahre stattete sie an der Offenen Burg/Burgtheater, als auch in der freien Theaterszene aus. Durch ihre Arbeit als Bühnenbildnerin und Künstlerin erhielt sie schon einige Stipendien und Auszeichnungen.

Ihr Interesse liegt an der Schnittstelle zwischen politischem Aktivismus und künstlerischem Schaffen. Als angehende Zirkuspädagogin und Trainerin für politische Bildungsarbeit erweitert sie diese Schnittstellen.

Tanja Feldbacher

Die seit 2009 in Wien lebende Tanzpädagogin, Choreographin und Bildungswissenschaftlerin absolvierte ihre Ausbildung an der Universität Wien, sowie an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Neben mehrjähriger selbstständiger Tätigkeit im Bereich Kindertanz, leitet sie derzeit Workshops und kleinere künstlerische Produktionen an Schulen und Freizeitstätten im In- und Ausland. Ihr bildungswissenschaftlicher Hintergrund führt sie immer wieder an die Schnittstelle zwischen Bildung und Kunst und die Frage, wie diese miteinander verbunden werden können.

Camilla Henrich

Geboren und aufgewachsen in Wien, schloss sie 2017 das Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien mit einer Dissertation zu freiem Theater in Wien ab. Sodann stürzte sie sich von der Theorie in die Praxis, und setzt auf diese Art ihre Auseinandersetzung mit emanzipatorischen Theaterformen/Empowerment und der Frage, welches Potential darstellende Kunst birgt, fort. Nebenbei war sie als Projektmitarbeiterin unter anderem an der Universität Wien, der ASSITEJ Austria, dem Theatermuseum Wien und im WUK in den Bereichen Kommunikation bzw. Forschung tätig.

IYASA

IYASA ist das, was man eine echte „Bühnengewalt“ nennen würde. Die Darsteller*innen dieses Vereins sind ausgebildete, höchst professionell arbeitende Sänger*innen und Tänzer*innen, die viel Erfahrung mit der Performance verschiedenster Stile und Formate auf internationalen Bühnen haben. Eine ihrer großen Stärken ist, dass man mit ihnen und durch sie die echte Freude an der Musik spürt, ihren Spaß am gemeinsamen Performen. Ihr Umgang mit Musik bzw. ihr Talent, durch Musik und Tanz nicht nur zu unterhalten, sondern auch Geschichten zu erzählen, und die Zuschauer*innen/-hörer*innen damit zu berühren und – buchstäblich – zu bewegen, macht ihre dynamischen Shows und die Theaterstücke, an denen sie beteiligt sind, so einnehmend und kraftvoll. Bei dem vorliegenden Projekt zeigen sie ihren gefühlvollen Umgang mit Musik und ihre Experimentierfreudigkeit mit neuen Formaten.

ANSICHT

Das Theaterkollektiv ANSICHT macht gesellschaftspolitisches Theater für und mit jungem Publikum mit einer starken emanzipatorischen und interaktiven Herangehensweise. Die Stücke entstehen in enger Zusammenarbeit mit der Zielgruppe selbst, was der Motivation entspringt, Theater als eine lebendige Kunstform zu betreiben.

ANSICHT möchte zur Veränderung von bestehenden Denkstrukturen anregen, alternative Handlungsmöglichkeiten aufzeigen, Fragen aufwerfen und einen Beitrag zu niederschwelliger Kunst leisten. In unseren Stücken laden wir junges Publikum dazu ein, sich politischen, gesellschaftskritischen und tiefgreifenden Themen in neuen interaktiven Theaterformaten zu nähern – auch bereits im Entstehungsprozess der Projekte. Daraus entwickeln sich mutige, risikobereite Tanz- und Theaterstücke, mit experimenteller Klangebene, die an Barrieren in Köpfen und Körpern des Publikums rütteln.

Darf oder kann Theater für junges Publikum unpolitisch sein? Wie können wir etwas verändern? Wie kann ich mich verändern? Und welche Grenzen und Möglichkeiten der Veränderung kann die Kunst bieten?

„Migration erleben“ (2019), „Radio Freedom“ (2018), „Um Zwei beginnt die Revolution“ (2018), „Gretel“ (2017), „Die Bewegung“ (2017), „Die Geschichte eines Jungen aus Afghanistan“ (2017), „Gedankenlos“ (2016), „Dr. Love“ (2016), „Waschküche“ (2016), „Zwischen Rosarot und Himmelblau“ (2015), „Kosmonautin Walentina“ (2015), „Nur Mut?!“ (2014), „Au weh!“ (2013), „Stromkreise“ (2012), „Pietro Pizzi“ (2012), „lebens.linien“ (2011), „Eine Schlagernacht mit Toni Wolf“ (2011), „Scheinbar Treibgut“ (2010), „Oskar und der Himmel auf Erden“ (2009)

5. Hintergrundinformationen zum Stück

In der neuen Produktion von ANSICHT und IYASA kooperieren die Künstler*innen beider Seiten bereits zum dritten Mal mit dem Anliegen, ein musikalisches, poetisches und sinnliches Stück für Menschen ab drei Jahren auf die Bühne zu bringen.

Das Spiel mit dem Wind bildet den Ankerpunkt für eine inhaltliche Auseinandersetzung mit Klima- und Umweltfragen und soll dazu anregen, dass sich die Kinder mit gesellschaftlich relevanten Themen wie Umweltgerechtigkeit beschäftigen. Durch die Art der Vermittlung, etwa die visuelle Gestaltung der Bilder, die wir auf der Bühne kreieren, entsteht eine Erfahrungswelt, in der schon die Kleinsten basale Zusammenhänge zwischen menschlichem Handeln und Klimafragen verstehen lernen. Im Mittelpunkt stehen stets ein gefühlvoller Umgang mit Musik, eine große Experimentierfreudigkeit mit neuen Formaten und ein lustvolles, kreatives Gestalten unter Einbindung des Publikums.

Kreativität spielt eine zentrale Rolle, wenn es darum geht, sich selbst zu entfalten und zu verwirklichen. Insbesondere trägt diese Fähigkeit dazu bei, bewusst an der Gestaltung der Umwelt teilnehmen zu können. Es ist uns wichtig, diese Fähigkeiten schon bei den ganz Kleinen zu fördern, weshalb wir uns an ein sehr junges Publikum wenden. Wir nehmen es uns zur Aufgabe eine verspielte, musikalische Produktion auf die Bühne zu bringen und dennoch im Hintergrund den Gedanken der Umweltgerechtigkeit bzw. Nachhaltigkeit als roten Faden beizubehalten.

Der Schlüssel zu einer toleranten und gerechten Gesellschaft, in der jeder Mensch individuell seinen Platz findet, liegt unserer Ansicht nach in der Förderung des gemeinsamen Schaffens, ebenso wie in der Stärkung des Selbstwertgefühls der*des Einzelnen in der Gemeinschaft bzw. der Gemeinschaftsfähigkeit generell.

Theater ANSICHT setzt diese Absicht um, indem es das junge Publikum in seinen Stücken mit gesellschaftlichen Themen in Kontakt bringt. Es geht auch darum, dass die heranwachsenden Menschen lernen, dass ihr Verhalten Konsequenzen hat, sei es im unmittelbaren Umfeld – auf das wir uns fokussieren – oder auf globaler Ebene.

6. Weiterführende Empfehlungen

AUSSCHNITTE BISHERIGER ARBEITEN

Zwischen Rosarot und Himmelblau (Trailer)

<https://www.youtube.com/watch?v=mOcl24nTLtw>

Zwischen Rosarot und Himmelblau (Mitschnitt)

<https://www.youtube.com/watch?v=eztadvC9lik>

Waschküche (Teaser)

<https://www.youtube.com/watch?v=WPT2Fuh5kh4>

Die Geschichte eines Jungen aus Afghanistan (Trailer)

<https://www.youtube.com/watch?v=2rKFx9tQAqs>

Die Geschichte eines Jungen aus Afghanistan (Mitschnitt)

<https://www.youtube.com/watch?v=TWHNBIvFyjI>

Die Bewegung (Trailer)

<https://www.youtube.com/watch?v=C9-diy6V4AQ>

Die Bewegung (Doku)

<https://www.youtube.com/watch?v=pz7rfwZ-alU>

Gretel (Teaser)

https://www.youtube.com/watch?v=5s_Su5vhuEg

Gretel (Mitschnitt)

<https://www.youtube.com/watch?v=N4Hb0FBY-fA>

Um zwei beginnt die Revolution (Mitschnitt)

<https://youtu.be/3xTgADMMf30>

Um zwei beginnt die Revolution (Trailer)

<https://www.youtube.com/watch?v=3e6bhNUJGcM>

Radio Freedom (Mitschnitt)

<https://youtu.be/2PmR3XHtHkE>

Radio Freedom (Trailer)

<https://www.youtube.com/watch?v=7XoVeOnhp4Q>

7. Kontakt



Camilla Henrich

office@theateransicht.at

www.theateransicht.at

<https://www.facebook.com/theaterANSICHT/>